



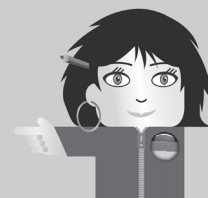
DAS RAD

Ihr Lehrer-Code ist:

ehhcbd



www.maryglasgowplus.com/de



Inhaltsübersicht

Seite 2&3 Anfang

Kurznachrichten

Extra online: Umfrage

Seite 4&5 Favoriten

Wir kaufen einen Zoo!

In diesem neuen Film rettet Matt Damon einen alten Zoo und 200 Tiere

Sprachschwerpunkt: Tiere | Lesen

Landeskunde: Hagenbecks Tierpark

Seite 6&7 Event

Kölner Rosenmontags-Zug

Fakten zum größten deutschen Rosenmontags-Zug

Sprachschwerpunkt: Uhrzeiten |

Wegbeschreibungen

Landeskunde: Karneval

Online-Aktivität: Sich verabreden | Superlative

CD: Ein Interview über Karneval | Ein Stadtquiz

Unterrichtsplan

Landeskunde-Info

Siehe Seite 4 →

Seite 8 Ich heiße Anna

Mahlzeit!

Anna sagt uns, was sie isst

Sprachschwerpunkt: Essen & Trinken

Landeskunde: Esskultur

Seite 9 DAS-RAD-Forum

Schule

Auf unserer Problemseite sprechen Schüler über ihre Schulnoten

Sprachschwerpunkt: Schule

Extra online: Online-Forum

CD: Ein Gespräch über Schulprobleme

Seite 10&11 Supersachen

Das ideale Pferd

Totilas, das beste Dressur-Pferd der Welt

Sprachschwerpunkt: Tiere | Superlative

Landeskunde: Berühmte deutsche Tiere

Online-Aktivität: Einfache Fragen & Antworten

Seite 12&13 Wir sind Berliner

Hier kaufen wir immer ein

Eine Serie über das Leben Jugendlicher in der deutschen Hauptstadt. Wo kaufen sie ein?

Sprachschwerpunkt: Essen & Trinken | Einkaufen

Landeskunde: Esskultur

Online-Aktivität: Leseverständnis | Bildbeschriftung

DAS-RAD-Video: Jakob deckt den Abendbrottisch

Lerneinheit

Essen & Trinken

Siehe Seite 2&3 →

Seite 14&15 Vier Spiele

Übungen und Quizzes

Vier spielerische Übungen und Aktivitäten zum Zeitschrifteninhalt

Sprachschwerpunkt: Superlative, Einkaufen, Karnevals-Kalender, Schulfächer

Seite 16 DAS-RAD-Star

Andreas Bourani

Wir stellen internationale und deutschsprachige Musiker und Musikerinnen vor – in dieser Ausgabe: Andreas Bourani

Sprachschwerpunkt: Persönliche Informationen

Extra online: Andreas Hit-Video



FOLGEN SIE MARY
GLASGOW MAGAZINES
AUF FACEBOOK!



Online activities



Video

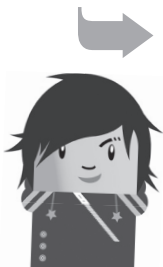


Fortgeschrittene



CD

Unterrichtseinheit 1 Den Tisch decken



Lernziele

- Etwas über Essen und Mahlzeiten lernen
- Hörverständnis üben
- Gegenstände erkennen
- Rollenspiel üben

Ressource(n)

DAS-RAD-Video: mg-plus.net/dr_11313
www.maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Stellen Sie ein Wortfeld zum Thema *Mahlzeiten* zusammen. Die Schüler kennen wahrscheinlich schon die wichtigsten Mahlzeiten: *das Frühstück, das Mittagessen, das Abendbrot* (anschreiben). Fragen Sie dann: *In welchem Zimmer isst man? (In der Küche oder im Esszimmer). Wo isst man?* Wenn die Schüler die Vokabel *der Tisch* nicht kennen, zeichnen Sie einen Tisch an und schreiben Sie *der Esstisch* darunter. Sagen Sie dann: *Vor der Mahlzeit deckt man den Tisch* und skizzieren Sie *Teller, Brettchen, Gläser, Messer, Gabel, Löffel* an die Tafel und schreiben Sie die entsprechende Vokabel im Singular und Plural dazu. Sagen Sie den Schülern dann, dass sie nun ein Video übers Tischdecken sehen werden.

Erarbeitung

- 1 Spielen Sie den Anfang des Videos ab. Jakob deckt den Tisch mit Utensilien. Welche erkennen die Schüler und wie viele sind es? (*Vier Brettchen, vier Gabeln, vier Messer.*)
- 2 Spielen Sie das Video weiter, bis Jakob sagt: *Und was trinken wir jetzt?* Die Schüler machen sich Notizen von den Lebensmitteln, die Jakob auf den Tisch stellt. Ein Freiwilliger (oder Sie selbst) schreibt die Vokabeln an die Tafel: *der Käse, die Wurst, das Salz, der Pfeffer, die Gurke(n), die Tomate(n)*. Spielen Sie nun den Rest des Videos und schreiben Sie *der Apfelsaft* und *die Flasche Mineralwasser* an. Als Alternative dazu können die Schüler die Video-Aktivität 1 zum Wortschatzaufbau auf www.maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten machen.
- 3 Spielen Sie das ganze Video noch einmal durch.

Die Schüler dürfen das Transkript dazu lesen. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen oder geben Sie einen Fragebogen zum Video aus: *Für wie viele Personen deckt Jakob den Tisch? Was legt er auf den Tisch? Was gibt es zum Abendbrot zu essen? Was gibt es zu trinken? Was ruft Jakob zum Schluss?* usw.

Festigung

Spieren Sie ein Rollenspiel: Eine Schülerin fragt, ein Schüler spielt Jakob. Frage: *Was machst du, Jakob? (Ich decke den Abendbrotstisch.) Für wie viele Personen deckst du den Tisch? (Für vier Personen.)* Usw.

Unterrichtseinheit 2 Essen und Einkaufen

Lernziele

- Essvokabeln lernen/wiederholen
- Etwas über Läden und Lebensmittel lernen
- Superlativ üben
- Gewohnheiten ausdrücken

Ressource(n)

DAS RAD Januar / Februar 2012, Seite 12&13
DAS RAD Januar / Februar 2012, Seite 14

Einstieg

Stellen Sie mit der Klasse ein Wortfeld über Essen und Lebensmittel zusammen. Schreiben Sie *Obst, Gemüse, Fleisch, Backwaren* als Überkategorien an die Tafel, bitten Sie einen Freiwilligen, nach vorn zu kommen und anzuschreiben, welche Begriffe die anderen nennen (zum Beispiel: *Obst – die Birne, der Apfel, die Banane; Gemüse – die Tomate, die Gurke, der Salat; Fleisch – das Steak, die Wurst, der Schinken; Backwaren – das Brot, das Toast, das Brötchen, der Kuchen*). Üben Sie die Aussprache und den Plural der Vokabeln mit den Schülern.

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun lernen werden, wo es Lebensmittel gibt. Bei fortgeschrittenen Klassen arbeiten die Schüler mit einem Partner und finden die Vokabeln für verschiedene Geschäfte selbst heraus, sonst führen Sie sie ein und schreiben Sie sie an die Tafel, zum Beispiel *der Supermarkt, die Fleischerei, der Fleischer, die Bäckerei, der Bäcker* usw. Erklären Sie der Klasse auch, dass es verschiedene spezielle ethnische Läden in Deutschland gibt, die in der Umgangssprache mit der Nationalität bezeichnet werden (*beim Türken, beim Griechen, beim Italiener* usw).
- 2 Führen Sie das Verb *einkaufen* ein und üben Sie es mit den Schülern, indem Sie fragen: *Wo kaufst du Brot ein? (Ich kaufe Brot beim Bäcker ein.) Wo kaufst du Wurst ein? (Ich kaufe Wurst beim Fleischer ein.)* Usw.
- 3 Die Schüler lesen den Text auf Seite 12 und 13 allein oder mit einem Partner durch. Klären Sie Aussprache und Bedeutung von Vokabeln, wenn nötig.

Festigung

Vertiefen Sie das Vokabular, indem verschiedene Schüler hintereinander den Sprechblasentext im Rollenspiel üben: *Hallo, ich heiße Jan. Ich bin Vegetarier. Ich kaufe immer beim Türken ein.* Usw. Mit *Und du, Karim/Dalia/Sumeja?* wendet er/sie sich an den oder die Nächste. Die Schüler adaptieren dann einen Sprechblasentext für sich selbst oder sie schreiben einen neuen. Die Schüler beantworten dann schriftlich die Fragen unten auf Seite 13 und tauschen ihre Antworten aus. Der Partner liest vor, benutzt aber die dritte Person Singular: *X ist Vegetarier. Er isst kein Fleisch. Er isst am liebsten Pasta mit Gemüse. Seine Familie kauft immer im Supermarkt ein,* usw. Üben Sie den Superlativ *am liebsten* an weiteren Beispielen: *Was trinkst du am liebsten? Wo kaufst du am liebsten ein? Was isst du am liebsten zum Frühstück?*

Unterrichtseinheit 3 Meine Mahlzeiten

Lernziele

- Bestimmte Vokabeln vertiefen und anwenden
- Etwas über eigene Gewohnheiten ausdrücken
- Eine Struktur erfassen und anwenden

Ressource(n)

DAS RAD Januar/Februar 2012, Seite 8; Seite 12/13

Einstieg

Bearbeiten Sie mit den Schülern Seite 8 und schleifen Sie den Unterschied zwischen *mein* und *meine* ein: *Das ist das Müsli. Das ist mein Müsli. Das ist die Brotdose. Das ist meine Brotdose,* usw. Die Schüler adaptieren dann Annas Text für sich selbst: *Mein Lieblingsgericht ist Pizza. Zum Frühstück esse ich Toast und trinke Kaffee. Mein Lieblingsrestaurant ist ein türkisches Restaurant* usw. Schreiben Sie Modellsätze dazu an die Tafel.

Erarbeitung

Lesen Sie die Modellsätze an der Tafel mehrere Male mit den Schülern. Sie können Sie je nach Standard der Klasse auch ergänzen: *Mein Lieblingsgetränk ist Limonade. Zum Abendbrot esse ich am liebsten Salat. Ich kaufe Obst und Gemüse immer auf dem Markt ein,* usw. Sagen Sie den Schülern, dass sie die Modellsätze benutzen sollen, um einen kurzen Bericht über ihre Essgewohnheiten zu schreiben. Geben Sie ihnen Beispiele:

- **Titel:** z. B. *Meine Mahlzeiten*
- **Thema** – zwei bis drei Sätze, die das Thema des Artikels vorstellen, z. B. *Ich esse drei Mahlzeiten am Tag, Frühstück, Mittagessen und Abendbrot.*
- **Hauptidee 1** - ein Detail, das das Thema illustriert: *Frühstück esse ich um acht Uhr morgens. Zum Frühstück esse ich Müsli und trinke Tee.*
- **Hauptidee 2 & 3** – ein weiteres Detail zum Thema, zum Beispiel über *Mittagessen und Abendbrot.*
- **Schluss** – einen Paragraphen, der das Thema wiederholt und den Text beendet, zum Beispiel: *Ich finde, ich esse gesund/zu viel/zu wenig, oder: Meine Familie isst immer alle Mahlzeiten zusammen. / Ich esse oft allein,* usw.

Festigung

Die Schüler schreiben nun einen Artikel für unsere Schüler-News über ihre Mahlzeiten. Sie folgen der Struktur. Ermuntern Sie Ihre Schüler dann, ihre Artikel plus ein Foto von sich und ihrer Familie beim Essen oder von sich beim Einkaufen auf unsere Website zu uploaden. Erinnern Sie sie daran, dass sie einen iPod touch gewinnen können, wenn sie unsere Website oft genug besuchen (www.maryglasgowplus.com/de/sn).

Grundvokabular Essen

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema Essen und Einkaufen. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

| Auf Deutsch | Übersetzung | Auf Deutsch | Übersetzung |
|-----------------------------|-------------|---------------------------------|-------------|
| das Essen / essen | | das Abendbrot | |
| das Obst | | den Tisch decken | |
| das Gemüse | | der Vegetarier/die Vegetarierin | |
| das Fleisch | | einkaufen | |
| die Wurst | | der Supermarkt | |
| der Käse | | der Bäcker/die Bäckerei | |
| das Müsli | | der Fleischer/die Fleischerei | |
| das Lieblingsgericht | | beim Türken/Griechen | |
| das Getränk | | frisch | |
| der Saft | | günstig | |
| die Flasche (Mineralwasser) | | der Shop | |
| am liebsten essen/trinken | | der Laden | |
| die Mahlzeit | | das Geschäft | |
| das Frühstück | | das Brot/das Brötchen | |
| das Mittagessen | | die Lebensmittel | |

Lernziele

- Etwas über Karneval lernen
- Informationen verstehen und kombinieren
- Wegbeschreibungen verstehen und selbst Wege beschreiben
- Statistiken und Zeitangaben verstehen und üben

Ressource(n)

DAS RAD, Januar/Februar 2012, Seite 6
DAS RAD CD1 2011/12, Track 9

Einstieg

Spiele Sie eine CD mit deutscher Karnevalsmusik oder zeigen Sie den Schülern ein Video über einen Karnevalsumzug. Schreiben Sie *der Karneval* an die Tafel und sagen Sie der Klasse, dass Sie jetzt ein Interview hören werden, das diese Tradition erklärt. Spielen Sie Track 9 von der CD mehrmals vor und klären Sie alle unbekanntesten Vokabeln. Wenn Sie die CD nicht haben, besprechen Sie mit Ihren Schülern die Landeskunde-Info.

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun etwas über das größte deutsche Karnevals-Event lernen werden und schreiben Sie *der Rosenmontags-Zug in Köln* an die Tafel. Zeigen Sie Köln auf einer Karte oder dem Interactive Whiteboard. Erklären Sie, dass die Kölner Karnevalsfeiern mit dem Rosenmontags-Zug einen Höhepunkt erreichen.
- 2 Lesen Sie mit der Klasse den Einführungstext und die Fakten auf Seite 6 und stellen Sie anschließend Verständnisfragen: *Wo ist der größte Rosenmontags-Zug in Deutschland? Wann ist der Termin in diesem Jahr? Wie viele Zuschauer gibt es?* usw.
- 3 Verschiedene Schüler lesen die Zeitangaben auf der Karte laut vor. Wiederholen Sie das 24-Stunden-System, wenn nötig. Lesen Sie mehrere der schwierigeren Straßennamen etc. selbst laut vor. Die Schüler machen dann den Test auf Seite 7. Besprechen Sie die Antworten.

Festigung

Wiederholen Sie mit der Klasse, wie man Anweisungen in der vertrauten und formellen Anredeform gibt: *Geh nach links! Gehen Sie nach links!* Üben Sie dann Wegbeschreibungen und Richtungen (*links, rechts, geradeaus* usw.), ehe die Schüler die Übung auf Seite 7 machen. Geben Sie Hilfestellung, wenn nötig. Die Schüler beschreiben dann schriftlich ihren Schulweg, eventuell als Hausaufgabe. Sie entscheiden, ob sie die vertraute oder formelle Anrede benutzen. Ein Quiz: Geben Sie Wegbeschreibungen zu einem den Schülern bekannten Ort (die Schule, den Bahnhof, ein bekanntes Gebäude usw.) Wer weiß als Erster die Antwort? Als Projekt arbeiten die Schüler in Paaren oder Gruppen und recherchieren Karnevalsbräuche und -umzüge im eigenen Land. Daraus kann eine Klassenausstellung entstehen.

Landeskunde-Info

Die drei tollen Tage

Wenn im Zusammenhang mit Karneval von den „drei tollen Tagen“ die Rede ist, dann sind damit die drei Tage gemeint, an denen vor dem 19. Jahrhundert gefeiert wurde: der „kleine Fastabend“ (heute Weiberfastnacht) am Samstag vor Aschermittwoch, der „große Fastabend“ am Sonntag und der eigentliche Vortag der Fastenzeit, die Fastnacht am Dienstag vor Aschermittwoch. Der Rosenmontag kam als vierter toller Tag erst nach 1823 hinzu, als in Köln der Rosenmontagszug eingeführt wurde. Der Kölner Karneval mit seinen typischen Uniformen war anfangs eine Art Protest und eine Verspottung der französischen Besatzer unter Napoleon im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts. Die Besatzung endete 1815 mit der Niederlage Napoleons bei Waterloo, aber die Karnevalstradition hielt sich, und heute ist der Kölner Rosenmontagszug der Höhepunkt des deutschen Karnevals überhaupt. Heute bezeichnet man mit den „drei tollen Tagen“ den Sonntag vor Aschermittwoch, den Rosenmontag und den Fastnachts- oder Faschingsdienstag.

www.brauchtum.de/fruehjahr/fastnacht_2.html